



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Frau
Bärbel Bas
Präsident des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT

POSTANSCHRIFT

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

beigefügt übersende ich Ihnen die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage Drs.-Nr. 20/150 der Abgeordneten Sevim Dagdelen, Nicole Gohlke, Andrej Hunko, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE zum Thema „**Rüstungsexportgenehmigungen der Bundesregierung im Jahr 2021**“.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ulrich Nußbaum

Hinweis:

Ein Teil der Antwort ist als VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH eingestuft.

Anlage: Tabelle zu Frage 14

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Sevim Dagdelen, Nicole Gohlke, Andrej Hunko, Ina Latendorf, Dr. Gesine Löttsch, Cornelia Möhring, Zaklin Nastic, Victor Perli, Dr. Petra Sitte und der Fraktion DIE LINKE.

Rüstungsexportgenehmigungen der Bundesregierung im Jahr 2021

Der Export von Rüstungsgütern muss von der Bundesregierung genehmigt werden. Welche Rüstungsgüter dabei zusätzlich als Kriegswaffen anzusehen sind, definiert die Anlage des Gesetzes über die Kontrolle von Kriegswaffen (KrWaff-KontrG). Als Kriegswaffen gelten beispielsweise Kampfflugzeuge, Panzer, vollautomatische Handfeuerwaffen und Kriegsschiffe. Rüstungsgüter, die keine Kriegswaffen sind, werden auch als „sonstige Rüstungsgüter“ bezeichnet. Die Liste der „sonstigen Rüstungsgüter“ ist umfangreich und in der Anlage der Außenwirtschaftsverordnung (AWV) Teil I Abschnitt A der Ausfuhrliste (AL) zu finden. Hierunter fallen beispielsweise Pistolen und Revolver sowie Jagd- und Sportgewehre, Radar- und Funktechnik, aber auch bestimmte Explosivstoffe und Vorprodukte, die für den militärischen Einsatz bestimmt sind.

Die Bundesregierung hat vom 24. Oktober 2017 bis zum 8. August 2021 (19. Wahlperiode des Deutschen Bundestages) Rüstungsexporte im Wert von 22,5 Milliarden Euro genehmigt (Bundestagsdrucksache 19/31996, Frage 40). Hauptempfänger der Exporte waren mit Ungarn (2,66 Milliarden Euro) und den USA (2,36 Milliarden) zwar zwei NATO-Staaten. Unter den zehn wichtigsten Abnehmerstaaten der deutschen Rüstungsindustrie sind aber auch mehrere Länder, die weder der NATO noch der Europäischen Union (EU) angehören - unter anderen Algerien (2 Milliarden Euro), Ägypten (1,9 Milliarden Euro) und Katar (723 Millionen Euro). In diesen Zeitraum fällt das Rekordjahr 2019, in dem die Regierung aus CDU/CSU und SPD Rüstungsexporte für 8,02 Milliarden Euro genehmigt hatte. Von den Genehmigungen im Wert von ca. 22,5 Milliarden Euro betrafen 6,2 Milliarden Euro Kriegswaffenexporte und 16,4 Milliarden Euro „sonstige Rüstungsgüter“.

Während die Bundesregierung in der 19. Wahlperiode Rüstungsexporte im Wert von etwa 22,5 Milliarden Euro genehmigte, waren es in der 18. Wahlperiode (22. Oktober 2013 bis 24. Oktober 2017) Genehmigungen im Wert von ca. 25 Milliarden Euro und in der 17. Wahlperiode (27. Oktober 2009 bis 21. Oktober 2013) im Wert von ca. 20 Milliarden Euro. Der Anteil der Kriegswaffenexportgenehmigungen lag dabei wertmäßig in der 17. Wahlperiode bei 22 Prozent, in der 18. Wahlperiode bei etwa 34 Prozent und in der 19. Wahlperiode bei etwa 28 Prozent (vgl. Bundestagsdrucksache 19/1989).

In der gesamten Ära von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) seit Ende 2005 summieren sich die genehmigten Ausfuhren auf mehr als 85 Milliarden Euro. Das geht aus den Exportberichten der Regierung hervor (dpa vom 29.08.2021).

2020 erlaubte die Regierung die Ausfuhr von Waffen und militärischer Ausrüstung im Wert von 5,82 Milliarden Euro. Gestiegen ist dabei der Anteil der Exporte in Länder, die nicht der EU oder Nato angehören oder diesen Ländern gleichgestellt sind wie Japan und Australien. Etwa die Hälfte der genehmigten Lieferungen (50,1

Prozent) ging in diese sogenannten Drittstaaten, 2019 waren es 44,1 Prozent. Exporte in diese Länder sind besonders umstritten, weil einige davon in Konflikte verwickelt sind oder bestimmte Menschenrechtsstandards verletzen (dpa vom 16.06.2021).

Wir fragen die Bundesregierung:

Vorbemerkung:

Bei den Angaben für Genehmigungswerte aus dem Jahr 2021 handelt es sich um vorläufige Zahlen, die sich durch Berichtigungen und Fehlerkorrekturen noch verändern können.

Die Bundesregierung weist darauf hin, dass eine rein zahlenmäßige Betrachtung aufgrund von Genehmigungswerten eines Berichtszeitraums kein taugliches Mittel für die Beurteilung der Restriktivität der Rüstungsexportpolitik ist.

Die Bundesregierung verfolgt eine restriktive und verantwortungsvolle Rüstungsexportpolitik. Über die Erteilung von Genehmigungen für Rüstungsexporte entscheidet die Bundesregierung im Einzelfall und im Lichte der jeweiligen Situation nach sorgfältiger Prüfung unter Einbeziehung außen- und sicherheitspolitischer Erwägungen. Grundlage hierfür sind die rechtlichen Vorgaben des Gesetzes über die Kontrolle von Kriegswaffen, des Außenwirtschaftsgesetzes, der Außenwirtschaftsverordnung, des „Gemeinsamen Standpunkts des Rates der Europäischen Union vom 8. Dezember 2008 betreffend gemeinsame Regeln für die Kontrolle der Ausfuhr von Militärtechnologie und Militärgütern“ in der Fassung des Ratsbeschlusses vom 16. September 2019 und des Vertrags über den Waffenhandel sowie die „Politischen Grundsätze der Bundesregierung für den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern“ aus dem Jahr 2000 in der Fassung vom 26. Juni 2019.

Die Beachtung der Menschenrechte im Empfängerland spielt bei der Entscheidungsfindung eine hervorgehobene Rolle. Wenn hinreichender Verdacht besteht, dass die zu liefernden Rüstungsgüter zur internen Repression oder zu sonstigen fortdauernden und systematischen Menschenrechtsverletzungen missbraucht werden, wird eine Genehmigung grundsätzlich nicht erteilt.

Frage 1

In welchem Gesamtwert hat die Bundesregierung im Jahr 2021 Einzelgenehmigungen für den Export von Rüstungsgütern erteilt (bitte einschließlich der Anzahl der Einzelgenehmigungen angeben; sofern eine endgültige Auswertung für 2021 noch nicht erfolgt ist, bitte die vorläufigen Zahlen angeben)?

Antwort:

Im Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 29. November 2021 hat die Bundesregierung 10.383 Einzelgenehmigungen für die Ausfuhr von Rüstungsgütern im Gesamtwert von 4.135.351.727 Euro erteilt.

Frage 2

In welchem Gesamtwert hat die Bundesregierung im Jahr 2021 Anträge auf Erteilung von AWG (Außenwirtschaftsgesetz)-Genehmigungen für endgültige Ausfuhren von Rüstungsgütern abgelehnt (bitte einschließlich der Anzahl der Ablehnungen angeben; sofern eine endgültige Auswertung für 2021 noch nicht erfolgt ist, bitte die vorläufigen Zahlen angeben)?

Antwort:

Im Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 29. November 2021 hat die Bundesregierung 111 Einzelanträge für die Ausfuhr von Rüstungsgütern im Gesamtwert von 192.796.359 Euro abgelehnt. Nicht enthalten sind diejenigen Anträge, die seitens der Antragsteller wegen mangelnder Erfolgsaussichten oder aus anderen Gründen vor der Bescheidung zurückgenommen wurden.

Frage 3

Wer waren die 20 Hauptempfängerländer der in 2021 erteilten Einzelgenehmigungen für Rüstungsgüter (bitte entsprechend nach Ländern unter Angabe der jeweiligen Anzahl der Genehmigungen und des jeweiligen Genehmigungswertes auflisten)?

Antwort:

Die zwanzig Hauptempfängerländer nach Genehmigungswerten für Rüstungsgüter und deren fragegegenständliche Werte für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 29. November 2021 ergeben sich aus folgender Tabelle.

	Anzahl der Genehmigungen	Wert in Euro
Ägypten	23	181.056.429
Algerien	15	45.172.046
Australien	305	58.705.908
Brasilien	136	142.886.846
Dänemark	129	47.324.884
Ecuador	4	72.365.781
Frankreich	526	67.046.381
Israel	170	84.283.330
Kanada	275	61.096.204
Katar	67	53.384.652
Niederlande	473	816.946.949
Österreich	375	146.752.187
Republik Korea	328	148.288.912
Schweden	268	55.893.884
Schweiz	811	128.698.121
Singapur	147	47.257.707
Spanien	408	82.536.524
Thailand	25	64.402.138
Vereinigte Staaten	1.583	975.623.751
Vereinigtes Königreich	1.043	212.188.284

Frage 4

Wie verteilt sich der in Frage 1 genannte Gesamtwert der von der Bundesregierung in 2021 erteilten Einzelgenehmigungen für den Export von Rüstungsgütern auf Kriegswaffen und sonstige Rüstungsgüter (bitte entsprechend den jeweiligen Gesamtwert unter Angabe der jeweiligen Anzahl der Genehmigungen nennen)?

Antwort:

Die aufgeschlüsselten Werte für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 29. November 2021 ergeben sich aus folgender Tabelle.

	Anzahl der Genehmigungen*	Wert in Euro
Sonstige Rüstungsgüter	10.156	3.843.959.631
Kriegswaffen	280	291.392.096

* Die Addition der Anzahl der nach Kriegswaffen und sonstige Rüstungsgüter aufgeschlüsselten Einzelgenehmigungen ergibt eine höhere Zahl als die Gesamtzahl der erteilten Einzelgenehmigungen des Jahres 2020, da sich auf einer Genehmigung Einzelgenehmigungen für Kriegswaffen und sonstige Rüstungsgüter befinden können und diese daher doppelt bzw. mehrfach berücksichtigt werden.

Frage 5

Wer waren die 20 Hauptempfängerländer der in 2021 erteilten Einzelgenehmigungen für Kriegswaffen (bitte entsprechend nach Ländern unter Angabe der jeweiligen Anzahl der Genehmigungen und des jeweiligen Genehmigungswertes auflisten)?

Antwort:

Die zwanzig Hauptempfängerländer nach Genehmigungswerten für Kriegswaffen und deren fragegegenständliche Werte für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 29. November 2021 ergeben sich aus folgender Tabelle.

	Anzahl der Genehmigungen	Wert in Euro
Belgien	9	13.055.272
Brasilien	5	21.059.244
Burkina Faso	1	1.873.200
Dänemark	8	35.717.356
Frankreich	33	11.112.583
Japan	10	2.207.622
Jordanien	3	3.083.802
Katar	1	31.397.053
Kroatien	1	1.500.000
Lettland	6	8.204.738
Litauen	9	2.594.514
Niederlande	14	12.374.577
Norwegen	8	15.259.692
Österreich	13	38.845.503
Pakistan	1	21.500.000
Rumänien	3	1.869.098
Schweiz	18	19.873.787
Ungarn	5	2.115.336
Vereinigte Staaten	30	17.898.528
Vereinigtes Königreich	21	17.716.103

Frage 6

Wer waren die 20 Hauptempfängerländer der in 2021 erteilten Einzelgenehmigungen für sonstige Rüstungsgüter (bitte entsprechend nach Ländern unter Angabe der jeweiligen Anzahl der Genehmigungen und des jeweiligen Genehmigungswertes auflisten)?

Antwort:

Die zwanzig Hauptempfängerländer nach Genehmigungswerten für sonstige Rüstungsgüter und deren fragegegenständliche Werte für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 29. November 2021 ergeben sich aus folgender Tabelle.

	Anzahl der Genehmigungen	Wert in Euro
Ägypten	23	181.056.429
Algerien	15	45.172.046
Australien	302	58.179.322
Brasilien	133	121.827.602
Cote D'Ivoire	1	43.306.000
Ecuador	4	72.365.781
Frankreich	499	55.933.798
Israel	170	83.458.469
Italien	405	43.107.378
Kanada	270	59.616.389
Niederlande	460	804.572.372
Österreich	363	107.906.684
Republik Korea	328	148.288.912
Schweden	261	55.161.732
Schweiz	793	108.824.334
Singapur	147	47.257.707
Spanien	401	81.730.407
Thailand	25	64.402.138
Vereinigte Staaten	1.556	957.725.223
Vereinigtes Königreich	1.027	194.472.181

Frage 7

Wie verteilt sich der in Frage 1 genannte Gesamtwert der von der Bundesregierung in 2021 erteilten Einzelgenehmigungen für den Export von Rüstungsgütern auf die Ländergruppen EU-, NATO- und NATO gleichgestellten Staaten, Drittstaaten sowie Entwicklungsländer (bitte unter Angabe der jeweiligen Anzahl der Einzelgenehmigungen und jeweiligen Gesamtwerte innerhalb der Gruppe der EU-, NATO-Staaten, NATO-gleichgestellten Staaten und Drittländer sowie Entwicklungsländer auflisten)?

Antwort:

Die aufgeschlüsselten Werte für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 29. November 2021 ergeben sich aus folgender Tabelle.

	Anzahl der Genehmigungen	Wert in Euro
EU-Länder	3.739	1.480.890.597
NATO- und NATO-gleichgestellte Länder	4.492	1.504.657.456
Drittländer	2.152	1.149.803.674
Entwicklungsländer* (im Wert für Drittländer bereits enthalten)	650	376.316.744

* Entwicklungsländer und -gebiete entsprechend der Liste des Entwicklungsausschusses (Development Assistance Committee = DAC) der OECD ohne die Länder der mittleren Einkommensgruppe, oberer Bereich (vierte Spalte der genannten Liste).

Frage 8

Wie verteilen sich die in Frage 2 genannten Ablehnungen von Anträgen auf Erteilung von AWG-Genehmigungen für endgültige Ausfuhren von Rüstungsgütern auf die Ländergruppen EU-, NATO- und NATO-gleichgestellten Staaten, Drittstaaten sowie Entwicklungsländer (bitte unter Angabe der jeweiligen Anzahl der Ablehnungen und jeweiligen Gesamtwerte innerhalb der Gruppe der EU-, NATO-Staaten, NATO-gleichgestellten Staaten und Drittländer sowie Entwicklungsländer aufschlüsseln)?

Antwort:

Die aufgeschlüsselten Werte für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 29. November 2021 ergeben sich aus folgender Tabelle.

	Anzahl der Ablehnungen	Wert in Euro
EU-Länder	-	-
NATO und gleichgestellte Länder	8	384.537
Drittländer	103	192.411.822
davon Entwicklungsländer* (im Wert für Drittländer bereits enthalten)	10	4.726.768

* Entwicklungsländer und -gebiete entsprechend der Liste des Entwicklungsausschusses (Development Assistance Committee

= DAC) der OECD ohne die Länder der mittleren Einkommensgruppe, oberer Bereich (vierte Spalte der genannten Liste).

Frage 9

Wie verteilt sich der in Frage 4 genannte Gesamtwert der von der Bundesregierung in 2021 erteilten Einzelgenehmigungen für den Export von Kriegswaffen auf die Ländergruppen EU-, NATO- und NATO-gleichgestellten Staaten, Drittstaaten sowie Entwicklungsländer (bitte unter Angabe der jeweiligen Anzahl der Einzelgenehmigungen und jeweiligen Gesamtwerte innerhalb der Gruppe der EU-, NATO-Staaten, NATO-gleichgestellten Staaten und Drittländer sowie Entwicklungsländer auflisten)?

Antwort:

Die aufgeschlüsselten Werte für Kriegswaffen für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 29. November 2021 ergeben sich aus folgender Tabelle.

	Anzahl der Genehmigungen	Wert in Euro
EU-Länder	167	135.112.225
NATO und gleichgestellte Länder	99	75.935.969
Drittländer	14	80.343.902
davon Entwicklungsländer* (im Wert für Drittländer bereits enthalten)	7	27.062.744

* Entwicklungsländer und -gebiete entsprechend der Liste des Entwicklungsausschusses (Development Assistance Committee = DAC) der OECD ohne die Länder der mittleren Einkommensgruppe, oberer Bereich (vierte Spalte der genannten Liste).

Frage 10

Wie verteilt sich der in Frage 4 genannte Gesamtwert der von der Bundesregierung in 2021 erteilten Einzelgenehmigungen für den Export von sonstigen Rüstungsgütern auf die Ländergruppen EU-, NATO- und NATO-gleichgestellten Staaten, Drittstaaten sowie Entwicklungsländer (bitte unter Angabe der jeweiligen Anzahl der Einzelgenehmigungen und jeweiligen Gesamtwerte innerhalb der Gruppe der EU-, NATO-Staaten, NATO-gleichgestellten Staaten und Drittländer sowie Entwicklungsländer auflisten)?

Antwort:

Die aufgeschlüsselten Werte für sonstige Rüstungsgüter für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 29. November 2021 ergeben sich aus folgender Tabelle.

	Anzahl der Genehmigungen	Wert in Euro
EU-Länder	3.597	1.345.778.372
NATO und gleichgestellte Länder	4.411	1.428.721.487
Drittländer	2.148	1.069.459.772
davon Entwicklungsländer* (im Wert für Drittländer bereits enthalten)	649	349.254.000

* Entwicklungsländer und -gebiete entsprechend der Liste des Entwicklungsausschusses (Development Assistance Committee = DAC) der OECD ohne die Länder der mittleren Einkommensgruppe, oberer Bereich (vierte Spalte der genannten Liste).

Frage 11

Welche durch wen gestellten Re-Export-Anfragen für welche Kriegswaffen sowie Herstellungsausrüstung dafür wurden in 2021 durch die Bundesregierung genehmigt (bitte nach Re-Export-Land unter Angabe der Kriegswaffenlistennummer und Güterbeschreibung, Bestimmungsland, Stückzahl und Wert auflisten) (sofern eine endgültige Auswertung für 2021 noch nicht erfolgt ist, bitte die vorläufigen Zahlen angeben)?

Antwort:

Herstellungsausrüstung für Kriegswaffen wird nicht von der Kriegswaffenliste erfasst. Herstellungsausrüstung wird als sonstiges Rüstungsgut von der Ausfuhrlistenposition A0018 erfasst, auf die Antwort zu Frage 12 wird verwiesen. Eine Werterfassung erfolgt bei Re-Export-Anfragen im Kriegswaffenbereich nicht. Die Bundesregierung hat im Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis einschließlich 1. Dezember 2021 ihre Zustimmung zu Re-Exporten von Kriegswaffen in den aus der folgenden Tabelle ersichtlichen Fällen erteilt.

Re-Export-Land	Kriegswaffenlistennummer und Güterbeschreibung	Bestimmungsland	Stückzahl
Schweiz	34 – Waffenrohre für die Waffen der KWL 29, 31 und 32	Oman	5
Spanien	55 – Treibladungen für die Waffen d. KWL 49 und 52	Indonesien	240
Spanien	55 – Treibladungen für die Waffen d. KWL 49 und 52	Oman	300

Frage 12

Welche durch wen gestellten Re-Export-Anfragen für welche sonstigen Rüstungsgüter einschließlich Herstellungsausrüstung dafür wurden in 2021 durch die Bundesregierung genehmigt (bitte nach Re-Export-Land unter Angabe der Kriegswaffenlistennummer und Güterbeschreibung, Bestimmungsland, Stückzahl und Wert auflisten) (sofern eine endgültige Auswertung für 2021 noch nicht erfolgt ist, bitte die vorläufigen Zahlen angeben)?

Antwort:

Sonstige Rüstungsgüter schließen Herstellungsausrüstung mit ein, diese wird von der Ausfuhrlistenposition A0018 erfasst. Die Bundesregierung hat im Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis einschließlich 29. November 2021 keine Zustimmung zu einer Re-Export-Anfrage von Gütern der Ausfuhrlistenposition A0018 erteilt. Bei Re-Export-Anfragen bezüglich sonstiger Rüstungsgüter besteht keine Verpflichtung zur Erfassung von Stückzahlen, diese

werden daher grundsätzlich nicht erfasst. Ebenso besteht keine Verpflichtung zur Erfassung von Wertangaben. Diese sind daher folgend nur in dem Umfang aufgeführt, soweit sie vorliegen. Zustimmungen zu Re-Export-Anfragen von sonstigen Rüstungsgütern im Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 29. November 2021 ergeben sich danach aus folgender Tabelle.

Re-Export-Land	AL-Position	Bestimmungsland	Wert in Euro
Australien	A0006	Jamaika	134.403
Belgien	A0004	Südafrika	13.500
	A0016	Taiwan	419.860
Frankreich	A0005	Bangladesch	152.449
	A0005	Indonesien	2.900
	A0005	Irak	5.150
	A0005	Kasachstan	299.449
	A0005	Marokko	147.000
	A0005	VAE	6.000
	A0009	Ägypten	39.840
	A0011	Bahrain	15.218
	A0011	Katar	96.903
	A0011	Serbien	515.241
	A0011	Thailand	9.652
	A0011	Türkei	35.175
	A0011	Ukraine	3.217
	A0011	Zypern	42.126
Italien	A0002	Indien	30.000
	A0002	Israel	31.825
	A0002	Katar	180.000
	A0003	Ägypten	152.320
	A0003	Mexiko	7.521
	A0004	Kolumbien	226.682
	A0005	Singapur	56.750
	A0010	Katar	2.767.537
	A0016	Republik Korea	3.427

Re-Export-Land	AL-Position	Bestimmungsland	Wert in Euro
Kanada	A0001	Taiwan	12.278
	A0005	Algerien	982.975
Oman	A0006	Somalia	210.000
Österreich	A0006	Jordanien	49.133
	A0006	Katar	195.342
Schweden	A0002	Brasilien	47.386
	A0010	Brasilien	54.924
Schweiz	A0010	Jordanien	32.868
	A0010	VAE	3.600
Spanien	A0006	Burkina Faso	112.794
	A0006	Philippinen	8.792.102
	A0010	Kolumbien	10.163
	A0010	Mali	22.062
	A0010	Philippinen	15.078
Vereinigte Staaten	A0017	Mexiko	150.267
	A0017	Senegal	118.851
	A0017	Tunesien	88.941
Vereinigtes Königreich	A0004	Katar	1.000
	A0010	Republik Korea	13.362
	A0016	Katar	21.880
	A0016	Oman	49.145
	A0016	Republik Korea	260.165
	A0022	Israel	0

Frage 13

In welchem Gesamtwert sind in 2021 Sammelausfuhrgenehmigungen erteilt worden (sofern eine endgültige Auswertung für 2021 noch nicht erfolgt ist, bitte die vorläufigen Zahlen angeben)?

Antwort:

Im Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 29. November 2021 hat die Bundesregierung Sammelausfuhrgenehmigungen für Rüstungsgüter mit einem Gesamtwert von 2.195.142.121 Euro erteilt.

Frage 14

Wie verteilt sich der in Frage 13 genannte Gesamtwert der von der Bundesregierung in 2021 erteilten Sammelausfuhrgenehmigungen (bitte unter Angabe des Datums der Erteilung, der Laufzeit, des Gesamtwertes, des Rüstungsguts und der Stückzahl, sowie der jeweiligen Inhaber der Sammelausfuhrgenehmigung nennen)?

Antwort:

Die Werte der im Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 29. November 2021 erteilten Sammelausfuhrgenehmigungen ergeben sich aus folgender Tabelle.

Monat der Genehmigung	AL-Position	Endempfängerländer	Wert in Euro	Kategorie Frage 15
Januar 2021	A0022	Vereinigtes Königreich	0	b)
Januar 2021	A0010	Vereinigte Staaten Vereinigtes Königreich	5.000.000	b)
Februar 2021	A0010	Frankreich Vereinigte Staaten Vereinigtes Königreich	1.500.000	a)
Februar 2021	A0021 A0022	Belgien Frankreich Niederlande Polen	756.303	d)
Februar 2021	A0021 A0022	Belgien Frankreich Niederlande Polen	756.302	d)
März 2021	A0006	Chile Dänemark Finnland Griechenland Italien Kanada	60.000.000	a)

Monat der Genehmigung	AL-Position	Endempfängerländer	Wert in Euro	Kategorie Frage 15
		Luxemburg Niederlande Norwegen Österreich Polen Schweden Schweiz Singapur Spanien		
März 2021	A0021 A0022	Chile Dänemark Finnland Griechenland Italien Kanada Luxemburg Niederlande Norwegen Österreich Polen Schweden Schweiz Singapur Spanien	150.000	a)
März 2021	A0010	Frankreich Italien Vereinigte Staaten Vereinigtes Königreich	10.000.000	b)
März 2021	A0010	Belgien Frankreich Italien Nordirland Österreich Spanien Vereinigte Staaten	10.000.000	a)

Monat der Genehmigung	AL-Position	Endempfängerländer	Wert in Euro	Kategorie Frage 15
		Vereinigtes Königreich		
März 2021	A0021 A0022	Belgien Frankreich Italien Nordirland Österreich Spanien Vereinigte Staaten Vereinigtes Königreich	0	a)
März 2021	A0021 A0022	Belgien Frankreich Italien Schweden Spanien	4.709.110	d)
März 2021	A0021 A0022	Belgien Frankreich Österreich	412.150	d)
März 2021	A0021 A0022	Frankreich Spanien Vereinigtes Königreich	200.000	*
April 2021	A0021 A0022	Bangladesch Finnland Katar Kuwait Malaysia Oman Saudi-Arabien	0	*
April 2021	A0021 A0022	Italien Spanien Vereinigtes Königreich	0	b)
April 2021	A0021 A0022	Belgien Italien	4.022.200	d)

Monat der Genehmigung	AL-Position	Endempfängerländer	Wert in Euro	Kategorie Frage 15
		Schweden Spanien		
April 2021	A0021 A0022	Belgien Dänemark Frankreich Italien Niederlande Schweden Spanien	40.000	d)
April 2021	A0021 A0022	Belgien Frankreich Österreich	1.527.268	d)
Mai 2021	A0021 A0022	Belgien Frankreich Italien Schweden Spanien	1.389.745	d)
Mai 2021	A0021 A0022	Frankreich Schweiz	2.700.000	c)
Mai 2021	A0010	Belgien Frankreich Italien Schweiz Vereinigte Staaten Vereinigtes Königreich	16.771.296	a)
Mai 2021	A0021 A0022	Belgien Frankreich Italien Schweiz Vereinigte Staaten Vereinigtes Königreich	0	a)
Mai 2021	A0021 A0022	Belgien Frankreich	339.505	d)

Monat der Genehmigung	AL-Position	Endempfängerländer	Wert in Euro	Kategorie Frage 15
		Polen		
Mai 2021	A0021 A0022	Belgien Frankreich Italien Niederlande Spanien	345.316	d)
Juni 2021	A0021 A0022	Australien Frankreich Polen Schweiz Spanien Vereinigtes Königreich	0	a)
Juni 2021	A0022	Italien Spanien Vereinigte Staaten	0	*
Juni 2021	A0010	Australien Frankreich Italien Niederlande Österreich Polen Rumänien Schweden Schweiz Spanien Vereinigte Staaten Vereinigtes Königreich	65.000.000	a)
Juni 2021	A0021 A0022	Australien Frankreich Italien Niederlande Österreich Polen Rumänien	0	a)

Monat der Genehmigung	AL-Position	Endempfängerländer	Wert in Euro	Kategorie Frage 15
		Schweden Schweiz Spanien Vereinigte Staaten Vereinigtes Königreich		
Juni 2021	A0021 A0022	Frankreich Spanien	0	a)
Juli 2021	A0001 bis A0022	Burkina Faso Kosovo Mali Montenegro Niger Serbien Tunesien	0	*
Juli 2021	A0021 A0022	Brasilien Indien Israel Katar Kuwait Republik Korea Südafrika Thailand	2	*
Juli 2021	A0021 A0022	Brasilien Frankreich Italien Japan Kanada Niederlande Vereinigte Staaten	0	a)
Juli 2021	A0021 A0022	Italien Vereinigtes Königreich	20	a)
Juli 2021	A0011	Finnland	10.000.000	b)

Monat der Genehmigung	AL-Position	Endempfängerländer	Wert in Euro	Kategorie Frage 15
Juli 2021	A0021 A0022	Finnland	0	b)
Juli 2021	A0010	Frankreich Italien Niederlande Spanien	40.000.000	a)
Juli 2021	A0010	Frankreich Italien Niederlande Österreich Polen Rumänien Schweden Schweiz Spanien Vereinigte Staaten Vereinigtes Königreich	63.000.000	a)
Juli 2021	A0021 A0022	Frankreich Italien Niederlande Österreich Polen Rumänien Schweden Schweiz Spanien Vereinigte Staaten Vereinigtes Königreich	2.000	a)
Juli 2021	A0010	Italien Niederlande Österreich Spanien Tschechien	6.000.000	a)

Monat der Genehmigung	AL-Position	Endempfängerländer	Wert in Euro	Kategorie Frage 15
		Vereinigtes Königreich		
Juli 2021	A0010	Frankreich Niederlande Oman Vereinigte Staaten	2.624.226	a)
Juli 2021	A0021 A0022	Frankreich Niederlande Vereinigte Staaten	0	a)
Juli 2021	A0021 A0022	Frankreich Italien Niederlande Spanien	0	a)
Juli 2021	A0021 A0022	Australien Finnland Frankreich Griechenland Luxemburg Norwegen Österreich Republik Korea Schweden Schweiz Spanien Vereinigte Staaten Vereinigtes Königreich	0	a)
Juli 2021	A0004	Australien Finnland Frankreich Griechenland Luxemburg Norwegen Österreich	12.000.000	a)

Monat der Genehmigung	AL-Position	Endempfängerländer	Wert in Euro	Kategorie Frage 15
		Republik Korea Schweden Schweiz Spanien Vereinigte Staaten Vereinigtes Königreich		
Juli 2021	A0002 A0004 A0010	Italien Österreich Spanien Vereinigtes Königreich	1.000.000	a)
August 2021	A0010	Frankreich Niederlande Spanien Vereinigte Staaten Vereinigtes Königreich	5.383.539	a)
August 2021	A0004	Türkei Vereinigte Staaten	100.000	b)
August 2021	A0021 A0022	Türkei Vereinigte Staaten	0	b)
August 2021	A0010	Frankreich Italien Kanada Mexiko Niederlande Österreich Polen Rumänien Schweiz Spanien Vereinigte Staaten	200.000.000	b)

Monat der Genehmigung	AL-Position	Endempfängerländer	Wert in Euro	Kategorie Frage 15
		Vereinigtes Königreich		
August 2021	A0021 A0022	Frankreich Italien Kanada Mexiko Niederlande Österreich Polen Rumänien Schweiz Spanien Vereinigte Staaten Vereinigtes Königreich	2.000	b)
August 2021	A0021 A0022	Belgien Frankreich Italien Litauen Niederlande Schweden Spanien	956.095	d)
August 2021	A0021 A0022	Belgien Frankreich Italien Niederlande	1.410.000	d)
September 2021	A0021 A0022	Albanien Australien Belgien Brasilien Bulgarien Chile Dänemark Estland Finnland Frankreich Griechenland	0	*

Monat der Genehmigung	AL-Position	Endempfängerländer	Wert in Euro	Kategorie Frage 15
		Irland Italien Kanada Kroatien Lettland Litauen Luxemburg Malta Niederlande Norwegen Österreich Polen Portugal Republik Korea Rumänien Schweden Schweiz Singapur Slowakei Slowenien Spanien Tschechien Ungarn Vereinigte Staaten Vereinigtes Königreich Zypern		
September 2021	A0001 A0002 A0003 A0004 A0005 A0006 A0007 A0008 A0009	Albanien Australien Belgien Brasilien Bulgarien Chile Dänemark Estland Finnland	350.000.000	*

Monat der Genehmigung	AL-Position	Endempfängerländer	Wert in Euro	Kategorie Frage 15
	A0010 A0011 A0012 A0013 A0014 A0015 A0016 A0017 A0018	Frankreich Griechenland Irland Italien Kanada Kroatien Lettland Litauen Luxemburg Malta Niederlande Norwegen Österreich Polen Portugal Republik Korea Rumänien Schweden Schweiz Singapur Slowakei Slowenien Spanien Tschechien Ungarn Vereinigte Staaten Vereinigtes Königreich Zypern		
September 2021	A0010	Belgien Dänemark Frankreich Griechenland Irland Israel Italien	1.000.000.000	a)

Monat der Genehmigung	AL-Position	Endempfängerländer	Wert in Euro	Kategorie Frage 15
		Niederlande Österreich Schweden Schweiz Spanien Tschechien Vereinigte Staaten Vereinigtes Königreich		
September 2021	A0021 A0022	Belgien Dänemark Frankreich Griechenland Irland Israel Italien Niederlande Österreich Schweden Schweiz Spanien Tschechien Vereinigte Staaten Vereinigtes Königreich	100.000	a)
Oktober 2021	A0005 A0014 A0022	Frankreich Saudi-Arabien	119.415.079	b)
Oktober 2021	A0004	Belgien Frankreich Polen Schweden Vereinigte Staaten Vereinigtes Königreich	3.856.241	b)

Monat der Genehmigung	AL-Position	Endempfängerländer	Wert in Euro	Kategorie Frage 15
Oktober 2021	A0021 A0022	Belgien Frankreich Polen Schweden Vereinigte Staaten Vereinigtes Königreich	0	b)
Oktober 2021	A0004	Griechenland Italien Luxemburg Österreich Republik Korea Schweiz Vereinigte Staaten	3.700.000	a)
Oktober 2021	A0021 A0022	Griechenland Italien Luxemburg Österreich Republik Korea Schweiz Vereinigte Staaten	0	a)
Oktober 2021	A0010	Australien Belgien Frankreich Kanada Schweden Schweiz Spanien Vereinigtes Königreich	40.000.000	a)
Oktober 2021	A0021 A0022	Australien Belgien Frankreich	0	a)

Monat der Genehmigung	AL-Position	Endempfängerländer	Wert in Euro	Kategorie Frage 15
		Kanada Schweden Schweiz Spanien Vereinigtes Königreich		
Oktober 2021	A0010 A0011 A0017 A0018 A0021 A0022	Albanien Algerien Belgien Bulgarien Dänemark Estland Finnland Frankreich Griechenland Irland Island Israel Italien Kanada Kenia Kosovo Kroatien Lettland Litauen Luxemburg Madagaskar Mali Malta Marokko Niederlande Norwegen Oman Österreich Polen Portugal Rumänien Schweden	3.010.002	b)

Monat der Genehmigung	AL-Position	Endempfängerländer	Wert in Euro	Kategorie Frage 15
		Slowakei Slowenien Spanien Tschechien Tunesien Türkei Ungarn Vereinigte Rep. Tansania Vereinigte Staaten Vereinigtes Königreich Zypern		
Oktober 2021	A0010	Italien Vereinigtes Königreich	500.000	a)
November 2021	A0006	Chile Dänemark Finnland Frankreich Griechenland Italien Kanada Luxemburg Niederlande Norwegen Österreich Polen Schweden Schweiz Spanien Vereinigte Staaten Vereinigtes Königreich	6.000.000	a)
November 2021	A0021 A0022	Chile Dänemark	0	a)

Monat der Genehmigung	AL-Position	Endempfängerländer	Wert in Euro	Kategorie Frage 15
		Finnland Frankreich Griechenland Italien Kanada Luxemburg Niederlande Norwegen Österreich Polen Schweden Schweiz Spanien Vereinigte Staaten Vereinigtes Königreich		
November 2021	A0002 A0004 A0010	Italien Spanien Vereinigte Staaten Vereinigtes Königreich	80.000.000	a)
November 2021	A0010	Mexiko Österreich Polen Türkei Vereinigte Staaten	42.000.000	*
November 2021	A0021 A0022	Mexiko Österreich Polen Türkei Vereinigte Staaten	2.000	*
November 2021	A0010	Australien Frankreich Italien	2.461.722	a)

Monat der Genehmigung	AL-Position	Endempfängerländer	Wert in Euro	Kategorie Frage 15
		Niederlande Spanien Vereinigtes Königreich		
November 2021	A0010	Italien Spanien Vereinigtes Königreich	12.000.000	a)
November 2021	A0021 A0022	Australien Frankreich Italien Niederlande Spanien Vereinigte Staaten Vereinigtes Königreich	0	a)
November 2021	A0010	Australien Belgien Finnland Frankreich Griechenland Italien Kanada Katar Niederlande Norwegen Polen Portugal Schweden Schweiz Spanien Vereinigte Staaten	4.000.000	a)
November 2021	A0021 A0022	Australien Belgien Finnland Frankreich	0	a)

Monat der Genehmigung	AL-Position	Endempfängerländer	Wert in Euro	Kategorie Frage 15
		Griechenland Italien Kanada Katar Niederlande Norwegen Polen Portugal Schweden Schweiz Spanien Vereinigte Staaten		
November 2021	A0021 A0022	Frankreich Italien Spanien	0	b)

* Entspricht keiner der mit Frage 15 erfragten Kategorien.

Die Bundesregierung ist nach sorgfältiger Abwägung zu der Auffassung gelangt, dass die erbetenen Auskünfte zu Inhabern der erteilten Sammelausfuhrgenehmigungen zum Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen geheimhaltungsbedürftig sind. Die entsprechenden Informationen sind als „VS — NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH“ eingestuft und in der Anlage zu dieser Antwort enthalten.

Die Bundesregierung unterrichtet nach den Feststellungen des Bundesverfassungsgerichts in seinem Urteil vom 21. Oktober 2014 (BVerfGE 137, 185) für den Bereich der Rüstungsexportkontrolle über abschließende positive Genehmigungsentscheidungen sowie die Eckdaten von genehmigten Ausfuhrvorhaben, d.h. Art und Anzahl der Rüstungsgüter, das Endempfängerland und das Gesamtvolumen. Die Bundesregierung folgt den Vorgaben des Urteils und sieht von weitergehenden Auskünften ab.

Frage 15

Bei welchen der unter Frage 14 aufgelisteten Sammelausfuhrgenehmigungen handelt es sich um

- a) Gemeinschaftsprogramme, also bi-, tri- und multinationale Entwicklungs- und Fertigungsprogramme für Dual-Use- und Rüstungsgüter, an denen die Bundesregierung beteiligt ist,
- b) regierungsamtliche Kooperationen, also Entwicklungs- und Fertigungsprogramme, die unter staatlicher Beteiligung erfolgt sind,
- c) Technologietransfers für Studienzwecke außerhalb eines zugelassenen Gemeinschaftsprogramms und
- d) Ausfuhren im Rahmen von EDA-Studien außerhalb eines zugelassenen Gemeinschaftsprogramms (vgl. Bundestagsdrucksache 19/26290, Fragen 14, 16)?

Antwort:

Auf die Antwort zu Frage 14, Tabellenspalte 5 „Kategorie Frage 15“, wird verwiesen.

Frage 16

Wie viele Genehmigungen für Handels- und Vermittlungsgeschäfte (Teil I A – Rüstungsgüter; endgültige Ausfuhren) hat die Bundesregierung im Jahr 2021 erteilt (bitte nach Empfängerland unter Angabe der Anzahl der Genehmigungen, Gesamtwert, Güterbeschreibung, AL-Position und Ursprungsland auflisten) (sofern eine endgültige Auswertung für 2021 noch nicht erfolgt ist, bitte die vorläufigen Zahlen angeben)?

Antwort:

Die Antwort für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 29. November 2021 ergibt sich aus folgender Tabelle.

Empfängerland	Anzahl der Genehmigungen	AL-Position	Wert in Euro	Ursprungsland
Brasilien	1	A0017	101.000	Kanada
Israel	1	A0011	11.557	Vereinigtes Königreich
Norwegen	2	A0008	62.520	Republik Korea
Republik Korea	1	A0008	838.800	Norwegen
Republik Korea	1	A0009	460.000	Vereinigtes Königreich
Schweiz	1	A0017	18.935	Vereinigte Staaten
Vereinigte Staaten	1	A0018	57.043	Vereinigtes Königreich

Frage 17

Wie viele Anträge auf Genehmigung von Handels- und Vermittlungsgeschäfte (Teil I A – Rüstungsgüter; endgültige Ausfuhren) hat die Bundesregierung bis zum aktuellen Stichtag im Jahr 2021 abgelehnt (bitte nach Empfängerland unter Angabe der Anzahl der Genehmigungen, Gesamtwert, Güterbeschreibung, AL-Position und Ursprungsland auflisten) (sofern eine endgültige Auswertung für 2021 noch nicht erfolgt ist, bitte die vorläufigen Zahlen angeben)?

Antwort:

Die Antwort für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 29. November 2021 ergibt sich aus folgender Tabelle.

Empfängerland	Anzahl der Ablehnungen	AL-Position	Wert in Euro	Ursprungsland
Saudi-Arabien	1	A0011	4.194.140	Vereinigte Staaten

Frage 18

Inwieweit ist das Antragsverfahren bezüglich des Widerrufs des Vollzugs der Genehmigungen der Ausfuhr eines Gefechtsübungsentrums nach Russland, der am 10. Juni 2014 zur Verhütung einer „erheblichen Störung der auswärtigen Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland“ erfolgte und zu dem der Adressat dieses Widerrufs die Festsetzung einer Entschädigung beantragt hat, inzwischen abgeschlossen (Bundestagsdrucksache 19/29290, Frage 20)?

Antwort:

Dieses Antragsverfahren ist bislang nicht abgeschlossen.

Frage 19

Inwieweit liegt inzwischen ein Urteil bezüglich der von der Bundesregierung, vertreten durch das BAFA, eingelegten Rechtsmittel beim Hessischen Verwaltungsgerichtshof in Kassel gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts Frankfurt am Main vor, das die „Außerkraftsetzung der Gültigkeit“ einer erteilten Ausfuhrgenehmigung für unter anderem 110 Lastkraftwagen des Rüstungskonzerns Rheinmetall für den Empfänger und Endverwender, die Royal Saudi Land Forces, im Rahmen der sogenannten Ruhensanordnungen für bereits erteilte Rüstungsexportgenehmigungen nach Saudi-Arabien in der mündlichen Verhandlung vom 3. Dezember 2019 mit der Begründung aufgehoben hatte, dass es sich um einen Teilwiderruf, verbunden mit der gesetzlichen Entschädigungsfolge, handelt und die pauschale und knappe Begründung in den angegriffenen Entscheidungen nicht den gesetzlichen Anforderungen entspreche (Bundestagsdrucksache 19/29290, Frage 21)?

Antwort:

Ein Urteil des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs liegt noch nicht vor.

Frage 20

In welcher Gesamthöhe hat die Bundesregierung in 2021 Genehmigungen für den Export von Gütern erteilt, die zur Verwendung oder zum Einbau in militärische Drohnen bestimmt oder geeignet waren bzw. sind (bitte einschließlich Anzahl der Genehmigungen auflisten; sofern eine endgültige Auswertung für 2021 noch nicht erfolgt ist, bitte die vorläufigen Zahlen angeben)?

Antwort:

Militärische unbemannte Luftfahrzeuge sowie zugehörige Ausrüstung werden von der Ausfuhrlistenposition A0010C erfasst. Im Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 29. November 2021 hat die Bundesregierung 19 Genehmigungen mit einem Gesamtwert von 11.905.990 Euro für Güter der Ausfuhrlistenposition A0010C erteilt.

Frage 21

Wer waren die 10 Hauptempfängerländer der in 2021 erteilten Genehmigungen für den Export von Gütern, die zur Verwendung oder zum Einbau in militärische Drohnen bestimmt oder geeignet waren bzw. sind (bitte entsprechend nach Ländern unter Angabe der jeweiligen Anzahl der Genehmigungen und des jeweiligen Genehmigungswertes auflisten)?

Antwort:

Die zehn Hauptempfängerländer nach Genehmigungswerten von Gütern der Ausfuhrlistenposition A0010C und deren fragegegenständliche Werte für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 29. November 2021 ergeben sich aus folgender Tabelle.

	Anzahl der Genehmigungen	Wert in Euro
Belgien	1	600.000
Israel	1	112.191
Italien	1	61.586
Kuwait	1	815.554
Niger	1	815.554
Pakistan	1	3.000.000
Schweden	1	95.770
Spanien	1	1.200.000
Vereinigte Staaten	11	5.205.335

Frage 22

In welcher Gesamthöhe hat die Bundesregierung in 2021 Genehmigungen für den Export von Gütern der Ausfuhrlistenposition (AL-Pos.) A0009 „Kriegsschiffe (über oder unter Wasser), Marine-Spezialausrüstung, Zubehör, Bestandteile hierfür und andere Überwasserschiffe erteilt (bitte einschließlich Anzahl der Genehmigungen auflisten; sofern eine endgültige Auswertung für 2021 noch nicht erfolgt ist, bitte die vorläufigen Zahlen angeben)?

Antwort:

Im Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 29. November 2021 hat die Bundesregierung 477 Genehmigungen mit einem Gesamtwert

von 161.199.588 Euro für Güter der Ausfuhrlistenposition A0009 erteilt.

Frage 23

Wer waren die 10 Hauptempfängerländer der in 2021 erteilten Genehmigungen für den Export von Gütern der Ausfuhrlistenposition (AL-Pos.) A0009 „Kriegsschiffe (über oder unter Wasser), Marine-Spezialausrüstung, Zubehör, Bestandteile hierfür und andere Überwasserschiffe (bitte entsprechend nach Ländern unter Angabe der jeweiligen Anzahl der Genehmigungen und des jeweiligen Genehmigungswertes auflisten)?

Antwort:

Die zehn Hauptempfängerländer nach Genehmigungswerten von Gütern der Ausfuhrlistenposition A0009 und deren fragegegenständliche Werte für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 29. November 2021 ergeben sich aus folgender Tabelle.

	Anzahl der Genehmigungen	Wert in Euro
Australien	23	3.781.643
Brasilien	4	28.971.811
Chile	4	3.850.726
Indien	39	4.157.272
Kolumbien	5	1.695.396
Republik Korea	118	36.526.742
Taiwan	9	1.848.141
Türkei	8	6.646.781
Vereinigte Staaten	19	45.739.866
Vereinigtes Königreich	32	17.649.645